



Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik

Vortrag und Ausstellungseröffnung

Ziel: Umerziehung

Die Geschichte repressiver Heimerziehung
in der DDR



www.bstu.de

Di | 04.03.2014 | 19:00

Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen
Sitz Stralsund



Vortrag und Ausstellungseröffnung

Ziel: Umerziehung

Die Geschichte repressiver Heim- erziehung in der DDR

Was waren Jugendwerkhöfe, Spezialkinderheime, Durchgangsheime? Wer wurde eingewiesen und warum? Welche Bedingungen herrschten dort? Wie prägten die dortigen Erfahrungen das weitere Leben der Kinder und Jugendlichen?

Juliane Thieme von der Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau wird in ihrem Vortrag das System und den Alltag in den Umerziehungseinrichtungen erläutern. Dabei geht sie auch auf konkrete Schicksale ehemaliger Heimkinder aus Mecklenburg-Vorpommern ein und zeigt, wie Einzelne vor oder nach ihrem Aufenthalt mit der Stasi in Berührung kamen.

Die Ausstellung wird anschließend eröffnet und ist bis zum 28.03.2014 zu sehen.
Der Eintritt ist frei.



Die Landesbeauftragte
für Mecklenburg-Vorpommern
für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes
der ehemaligen DDR

Veranstalter:
BStU-Außenstelle Rostock
Hohen Tannen 11
18196 Waldeck-Dummerstorf
Tel.: 038208 826-0
astrostock@bstu.bund.de
www.bstu.de

Mitveranstalter:
Gedenkstätte Geschlossener
Jugendwerkhof Torgau,
LStU M-V, Kreisvolkshoch-
schule Vorpommern-Rügen,
Sitz Stralsund

GEDENKSTÄTTE
GESCHLOSSENER
JUGENDWERKHOF
TORGAU

Die **vhs**
Volkshochschulen

Bildnachweis: S. 1: Geschlos-
sener Jugendwerkhof (GJWH)
Torgau; S. 2: Sturmbahn im
Hofbereich der Jungen des
GJWH in Torgau; Fotos: Archiv
DIZ Torgau

Demokratie
STATT DIKTATUR
25 JAHRE FRIEDLICHE
REVOLUTION